

# Bibellesen praktisch

*Verschiedene Möglichkeiten,  
die Bibel neu zu entdecken*

 **NACHLESEN**

 **AKTION**

 **FRAGEN**

 **AUSTAUSCH**

**Auch online  
verfügbar:**

[www.KGT.lgv.org](http://www.KGT.lgv.org)



Die folgende Ausarbeitung will helfen verschiedene Möglichkeiten kennen zu lernen, um kreativ an Bibeltexte heranzugehen und neue Entdeckungen in Gottes Wort zu machen. Sie bietet Anregungen für Neueinsteiger und Fortgeschrittene.

## I. WELCHE BIBEL PASST ZU MIR?

Das Alte Testament wurde ursprünglich in hebräischer Sprache aufgeschrieben, dann war es als lateinische Übersetzung verbreitet. Das Neue Testament wurde in Griechisch aufgeschrieben. Es gibt Bibelübersetzungen die möglichst nahe eine wörtliche Übersetzung anbieten wollen. Das ist nicht einfach, weil sich der hebräische und griechische Satzbau teilweise stark vom deutschen Satzbau unterscheiden. Würde man wortwörtlich übersetzen, wäre es im Deutschen sehr holprig und wenig verständlich. Im Folgenden die Beschreibung einer kleinen Auswahl von möglichen Bibelausgaben in deutscher Sprache.

### 1. Bibelübersetzungen, die nahe am Urtext sind

- **Elberfelder Bibel:** Im Alten Testament teilweise eher holprige Sprache. Sie gibt aber gut den Urtext wieder.
- **Einheitsübersetzung:** Katholische Bibelausgabe mit den apogryphen Schriften. Teilweise auch sehr gute, urtextnahe Übersetzung.

### 2. Bibelausgaben, die sich am heutigen Deutsch orientieren

- **Hoffnung für alle:** Überträgt den Urtext in gutes heutiges Deutsch.
- **Gute Nachricht:** In heutigem Deutsch geschrieben und ökumenisch anerkannt. Dies hilft dort, wo katholische Christen sich unsicher sind, welche Bibelausgabe sie verwenden dürfen.

- **BasisBibel:** Bibel in verständlichem Deutsch mit Worterklärungen an der Seite. Keine Parallelstellen. Ideal für Einsteiger ins Bibellesen. Auf jeder Seite steht die Homepageadresse, wo man exakt diese Seite im Internet finden kann.

### 3. Bibelübersetzung, die ein eingängiges Versmaß hat

- **Lutherbibel:** Vom Satzbau her vielen bekannt. Verse lassen sich durch die „Textmelodie“ in der Regel leichter lernen. Vor allem ältere Teilnehmer kennen die Passagen aus dem eigenen Konfirmandenunterricht. Jüngere tun sich teilweise mit den altdeutschen Begriffen schwer.

### 4. Studienbibeln

- **Elberfelder Studienbibel:** Die Besonderheit sind Zahlen hinter manchen Wörtern. Diese Zahlen lassen sich im hinteren Teil der Studienbibel nachschlagen und geben dann das Wort wieder, wie es im Griechischen steht und welche Bedeutung es hat. Dies hilft die große Bedeutung mancher Wörter zu verstehen und durch Angaben von Parallelstellen zu erkennen, wo dieses Wort sonst auch in der Bibel in dieser Bedeutung verwendet wurde.
- **Thomson Studienbibel:** Luthertext. Im hinteren Teil der Bibel sind sehr viele Studienhilfen zu finden: Landkarten, Konkordanz, Verknüpfungen von Aussagen in der gesamten Bibel unter anderem. Es gibt die Bibel teilweise nur noch gebraucht zu kaufen. Bitte darauf achten, dass möglichst viel Studienmaterial enthalten ist und nicht nur eine Konkordanz dabei ist.
- **Begegnung fürs Leben:** Die Studienbibel für jeden Tag: Neue Bibelübersetzung und Erklärungen in gängigem Deutsch.

- **Sein Wort - meine Welt:** Die Studienbibel für das 21. Jahrhundert: Gut aufgemachte Studienbibel in verständlichem Deutsch.

### 5. Bibelausgaben im Internet

Unter [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com) findet man verschiedene deutsche und fremdsprachige Bibelübersetzungen. Man gibt eine Textstelle ein und klickt auf andere Übersetzungen, die dann die Stelle sofort anzeigen.



- Mit welcher Bibelausgabe habe ich gute Erfahrungen gemacht?
- Welche Bibel ist meine Lieblingsbibel? Warum?

## II. KREATIVES BIBELLESEN - IDEENBÖRSE<sup>1</sup>

Im Folgenden sollen verschiedene kreative Methoden vorgestellt werden, die einen Zugang zur Bibel ermöglichen, um vielleicht neu auf längst bekannte Texte zu hören. Generell sollte man dabei beachten: Überall dort, wo in Kleingruppen Teilnehmende mit unterschiedlichem Wissensstand über die Bibel zusammenkommen, ist es hilfreich, wenn gleiche Bibelausgaben verwendet werden bzw. der gleiche Text für alle ausgedruckt vorliegt.

### 1. Bibel teilen

Der Bibeltext wird in der Gruppe gelesen, anschließend beginnt eine kurze Phase der Stille, in der jeder für sich den Bibeltext nochmals betrachtet. Danach darf jeder die Worte oder den Vers wiederholen, der ihm wichtig ist – ohne Kommentierung! Es sollen dabei keine eigenen Worte vorkommen. Nach nochmaligem Lesen des Textes können sich die Teilnehmer über folgende Fragen und deren Antworten austauschen:

- Was ist mir wichtig geworden?
- Was hat mich besonders berührt?
- Was ist die Quintessenz des Textes für mein Leben?

### 2. Bildbetrachtung

Ein Bild zum Bibeltext oder aber einer ähnlichen Situation kann ein guter Gesprächseinstieg sein. Das Bild kann beschrieben werden, ohne dass direkt der Bibeltext zur Sprache kommt.

Die Teilnehmer können sich auch ein Bild aus vielen verschiedenen Bildern aussuchen, die ausgelegt werden und zum Bibeltext passen. Daraufhin folgt ein Austausch der einzelnen, warum sie genau dieses Bild gewählt haben.

### 3. Klangbild

Diese Methode ist besonders geeignet für Psalmen. Jeder Teilnehmende hat denselben Bibeltext vor sich. Nach dem lauten Lesen des Textes markieren sich die Teilnehmenden die Passagen im Text, die sie ansprechen. Dann wird der Text laut von einer Person durchgängig vorgelesen. Die

anderen Teilnehmenden lesen nur die Passagen laut mit, die sie bei sich angestrichen haben. Dadurch wird durch die unterschiedliche Menge der Lesenden und die dadurch unterschiedliche Lautstärke deutlich, wo der Text die Teilnehmenden besonders angesprochen hat. Anschließend kann man sich noch darüber austauschen, warum manche Passagen mehr und manche weniger angesprochen haben. Bei bekannten Psalm empfiehlt es sich auch mal eine andere Übersetzung zu verwenden, damit man neu anhört und genau lesen muss.

### 4. Lesen

Schon beim Lesen kann der Text vielseitig gestaltet werden: Durch Vorlesen, Lesen in verteilten Rollen, das Nebeneinanderstellen verschiedener Übersetzungen, etc. Dadurch kann ein interessantes Gespräch entstehen. Eine besondere Variante besteht darin, dass Verben im Text angestrichen und beim lauten Vorlesen besonders betont werden. Dadurch erhält der Text mehr Dynamik.

### 5. Meine Geschichte mit der biblischen Geschichte

Hier besteht die Möglichkeit, darüber nachzudenken: Wo ist mir der Text im Lebensalltag schon begegnet? Welche Erinnerung verbinde ich mit dem Text?

Danach besteht die Gelegenheit des Austausches. Dies empfiehlt sich bei sehr bekannten Texten.

### 6. Mit allen Sinnen

Viele Bibeltexte enthalten Symbole oder Motive, die über mehrere Sinne erfahrbar gemacht werden können. Diese Sinne können durch verschiedene Elemente angesprochen werden, zum Beispiel fühlen, schmecken, riechen, etc. Auch Symbole oder Motive können eingesetzt werden.

Ein Beispiel: Markus 14,1-11 (Reines Nardenöl kaufen und den Teilnehmenden 1-2 Tropfen auf die Hand geben. Der Geruch bleibt tagelang erhalten!)

### 7. Västerås-Methode

Diese Methode stammt aus der gleichnamigen Stadt in Schweden. Sie ist einfach durchführbar: Jeder Teilnehmer bekommt den Bibeltext als Kopie ausgehändigt. Mit einem Stift sollen sie den Text mit drei Zeichen bearbeiten:

- ! = Diese Stelle halte ich für besonders wichtig
- ? = Diese Stelle verstehe ich nicht
- \* = Diese Stelle berührt mich/ärgert mich

Jedes Zeichen darf mehrfach verwendet werden. Zu Beginn arbeitet jeder Teilnehmer für sich, danach geht es in die Gesamtgruppe. Dabei bekommen die Fragen und Anmerkungen der Teilnehmer ihren Raum. Diese Methode eröffnet eine breite Gesprächsebene.

### 8. Lectio Divina

Dies ist ein spiritueller Ansatz des Bibellesens, der gleichzeitig einen Zugang zum Bibeltext als auch dem Gebet bietet. Der Kartäusermönch Guigos II schrieb folgende „Stufenleiter der Mönche“, die Lectio Divina im 11. Jahrhundert auf.

#### Erste Stufe: LECTIO (Lesung)

Ich lese einen Bibelabschnitt laut und ganz langsam und höre auf den Klang der Worte. Ich lasse sie in mir nachklingen.

#### Beispiel aus Psalm 62:

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.  
Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich  
gewiss nicht fallen werde.  
Wie lange stellt ihr alle einem nach, wollt alle ihn morden,  
als wäre er eine hangende Wand und eine rissige Mauer?  
Sie denken nur, wie sie ihn stürzen, haben Gefallen am Lügen;  
mit dem Munde segnen sie, aber im Herzen fluchen sie.

**Zweite Stufe: MEDITATIO (Meditation)**

Aus dem gelesenen Abschnitt wähle ich mir einen Vers aus,  
der mich besonders anspricht. Diesen Vers wiederhole ich  
immer wieder und denke über die einzelnen Worte nach. Ich  
forsche nach ihrer Bedeutung.

Meine Seele / ist stille / zu Gott / der mir hilft. / Denn er ist  
mein Fels / meine Hilfe / mein Schutz / dass ich gewiss  
nicht fallen werde...

**Dritte Stufe: ORATIO (Gebet)**

Ich bete nun zu Gott anhand des Bibeltextes. Dadurch hat  
mein Gebet immer einen neuen Aspekt.

**Meine Seele:** Ich danke dir Herr, dass ich eine Seele habe  
und mir Dir reden darf...

**Ist stille:** Danke Herr, dass Du mir Stille schenkst...

**Zu Gott:** Herr, ich darf zu dir und mit dir reden...

**Der mir hilft:** Du wirst mir helfen. Das will ich glauben, auch  
wenn ich die Hilfe noch nicht sehe...

**Vierte Stufe: CONTEMPLATIO (Kontemplation)**

Ich ruhe („genieße“) in der Erkenntnis, die ich aus dem Text  
über Gott gewonnen habe. z. B. Der mir hilft! (Herr, es tut so  
gut zu wissen und zu erfahren, dass Du mir hilfst!)  
Am nächsten Tag beginne ich wieder mit Stufe 1.



Nehmen Sie sich doch in ihrer Kleingruppe vor, in der  
nächsten Zeit die eine oder andere Methode des Bibellesens  
einfach mal auszuprobieren!

**III. SECHS TIPPS ZUM PERSÖNLICHEN  
BIBELLESEN<sup>2</sup>**

**Tipp 1: Beginn mit einem Gebet**

Ich wähle dazu einen Ort, wo ich möglichst ungestört bin.  
(TV aus, Handy aus...). Ich werde still vor Gott und bitte ihn,  
dass er mir durch das Bibellesen und Beten begegnet.

**Tipp 2: Abschnitte aus der Bibel lesen**

Ich lese den jeweiligen Bibelabschnitt sorgfältig durch:  
Langsam, halblaut, zweimal, damit ich den Text tatsächlich  
erfasse. Ich kann auch mal größere Bibelabschnitte oder  
ganze Bücher/Briefe lesen, um einen größeren Zusammen-  
hang zu erkennen.

**Tipp 3: Ich denke über das gelesene Wort nach**

Bevor ich die Erklärungen in einer Bibellese-Zeitschrift  
oder einem Kommentar lese, denke ich selber über den Bi-  
belabschnitt nach. Dabei kann ich mich von folgenden Fra-

gen leiten lassen:

- Was lerne ich über Gott? (z.B. wer er ist, was er tut)  
- über Jesus Christus?
- über den Heiligen Geist?
- Welches Licht werfen die in der Bibel angegebenen  
Parallelstellen auf die Verse?
- Wie hilft mir das Gelesene, mich, meine Situation und  
meine Beziehungen zu verstehen?
- Woran kann ich mir ein Beispiel nehmen – enthält der  
Text eine Aufforderung?
- Was soll mich ermutigen – finde ich im Text ein  
Versprechen?
- Was soll mich warnen – enthält der Text ein schlechtes  
Beispiel?
- Was muss ich bei mir verändern?

**Tipp 4: Mit Gott alles besprechen**

Ich antworte Gott auf das, was er mir deutlich gemacht hat -  
auch wenn es nicht jeden Tag etwas Neues ist. Ich wende  
mich an Gott:

- Wofür kann ich danken?
- Was muss ich Gott (und Menschen) bekennen?
- Wofür will ich Gott bitten?

Ich bitte Gott um seine Hilfe beim Ausleben der biblischen  
Botschaft und trage ihm meine persönlichen Anliegen vor.

**Tipp 5: Mit anderen darüber reden, was ich gelesen habe**

Ich überlege, was ich anderen von dem mitteilen möchte,  
was ich gelesen habe.

**Tipp 6: Ich handle nach dem Gelernten**

- Wie kann ich das Erkannte in die Tat umsetzen?
- Ich schiebe es nicht auf die lange Bank.
- Wenn ich versage, gebe ich nicht entmutigt auf.

**SCHLUSSBEMERKUNG**

Wir Menschen sind unterschiedlich und werden von un-  
terschiedlichen Methoden positiv angesprochen. Keine der  
vorgestellten kreativen Methoden darf gegen eine andere  
verwendet werden. Ich lerne immer wieder staunend, wie  
unterschiedlich andere beim Zugang zum Bibellesen ange-  
sprochen werden.

<sup>1</sup> Ideenbörse aus „Blickpunkt LKG“ Ausgabe 4-2008 Puschendorf  
(Daniel Hahn)  
<sup>2</sup> Autor: Reinhard Henselling, Quelle: Bausteine/„Bibellesen persönlich“.  
Verlag Bibellesebund, Winterthur. 2000, www.ebausteine.ch



KLAUS EHRENFEUCHTER

... ist Fachbereichsleiter Gemeinde/Ge-  
meinschaftsarbeit im LGV und wohnt mit  
seiner Frau in Altburg. Sie haben fünf Kinder.